

## “FIE FOX” AUF WALD TOUR

### Naturberatung „Do-it-yourself“

Die Füchsin “Fie Fox” auf Waldtour ist ein Angebot der „do-it-yourself“ Naturberatung. Das Angebot wendet sich an jeden, der Lust auf einen Waldspaziergang mit Herausforderungen hat. Folge den markierten Routen im Wald. Auf den Routen befinden sich 13 Schilder mit einer kleinen Naturgeschichte und Fragen, auf die geantwortet werden soll – tipp 13 Richtige! Du kannst Dich selbst herausfordern, deine Familie, deine Schulklasse, deine Kollegen, oder.....wähle selbst!

Die Fragen sind sowohl für Erwachsene als auch für Kinder über 10 Jahren geeignet. “Fie Fox” auf Waldtour gibt es in drei Wäldern in Thy. Fragen und Antworten sind verschieden, dadurch hat man die Möglichkeit, an 3 verschiedenen Ausflügen mit vielen Herausforderungen teilzunehmen.

### “Fie Fox” in der Rønhede Klitplantage

1.

Jedes Jahr werden in Dänemark ungefähr 8 Millionen Weihnachtsbäume gefällt.

Hier in Dänemark brauchen wir nur ein Fünftel der Bäume selbst, der Rest wird in viele Länder Europas exportiert, u. a. nach Deutschland, Frankreich, England, Norwegen und Schweden.

Die meisten Weihnachtsbäume sind solche, wie sie hier wachsen. Diese Bäume kann man an ihrer Fülle, Regelmäßigkeit und ihre leuchtenden, dunkelgrünen Nadeln erkennen. Außerdem halten sich die Nadeln gut, auch wenn der Baum in einer warmen Stube steht.

#### Wie heißt der Baum?

- 1 Nordmannstanne
- X Fichte
- 2 Blautanne

2.

Die Buche ist der am weitesten verbreitete Laubbaum in den dänischen Wäldern.

Die Form des Baumes hängt ganz davon ab, wie er angepflanzt wurde. Steht er für sich, dann bekommt er einen kurzen, dicken Stamm und eine breite Krone. Steht er jedoch dicht an dicht, wie die Bäume hier, bekommt er einen langen und nackten Stamm, beinahe ohne Seitenzweige, und die Krone sitzt ganz oben, dort wo das Licht ist.

Die Samen der Buche gleicht einem Schälchen mit zwei dreieckigen Nüssen. Jede Nuß kann zu einer neuen Buche heranwachsen.

**Wie heißen die Samen der Buche?**

- 1 Eicheln
- X Buheckern
- 2 Nüsse

**3.**

Die vielen Seen und Teiche im Wald Rønheide Plantage wurden während der Eiszeit gebildet.

Als das Eis sich über das Land hinweg bewegte, brachen riesige Eisklumpen ab. Diese wurden dann vom mitfolgenden Lehm, Sand und Kies begraben.

Als die Eiszeit vorüber war, und das Klima milder wurde, schmolzen die Eisklumpen langsam, und hinterließen einige mit Wasser gefüllte Vertiefungen im Terrain.

**Wie nennt man diese Vertiefungen?**

- 1 Eiswasserlöcher
- X Toteiskessel
- 2 Eisseen

**4.**

Eine Anpflanzung im Wald wird in der Fachsprache eine „Kultur“ genannt. Hier ist auf der rechten Seite eine Kultur von Buchen und Lerchen.

Aber es gibt auch andere Bäume an dieser Stelle, die nicht gepflanzt wurden, sondern die sich selber gesät haben.

**Wie heißen die Bäume mit der weißen Rinde und den Samen, die in Reihen herunterhängen?**

- 1 Birken
- X Buchen
- 2 Eschen

**5.**

Der Wald in diesem Gebiet wurde viele Jahre lang in Ruhe gelassen, und man hat beschlossen, dass es auch weiter so sein soll. Es sieht unordentlich aus, aber das gibt uns die Möglichkeit zu sehen, wie der Wald sich entwickelt, wenn wir Menschen das Eingreifen in die Natur unterlassen.

Nach und nach entwickelt sich der Waldboden zu einem ein Gewirr von abgestorbenen und umgekippten Stämmen, und es entstehen Löcher, aus denen neue Bäume hervorsprossen. Es entsteht eine Menge Nahrung für Käfer und Pilze, und viele Vögel werden Nester in den abgestorbenen Bäumen bauen können.

In der Fachsprache nennen wir so ein Stück Wald...

- 1 toter Wald
- X verlassener Wald
- 2 unberührter Wald

6.

Die vielen prächtigen hohen Hügel in der Rønhede Plantage sind Grabhügel oder Hünengräber aus dem Bronzezeitalter. In der Mitte der Hügel liegt das zentrale Grab.

Oft wurden die Hügel mehrmals benutzt. Es wurden neue Begräbnisse vorgenommen, wodurch die Hügel höher und breiter wurde.

Wie alt sind die Grabhügel aus dem Bronzezeitalter?

- 1 ca. 2.000 Jahre
- X ca. 3.000 Jahre
- 2 ca. 4.000 Jahre

7.

Der Name Rønhede (røn = Eberesche) bedeutet die Heide mit den Ebereschen. Der Name erzählt uns, dass diese Plantage also keine Dünenplantage ist, wie die meisten anderen Wälder in Thy, sondern eine Heideplantage. Obwohl der Wald schon über 100 Jahr hier gewesen ist, gibt es immer noch Überreste vom Pflanzenleben der Heide.

Die Pflanze hier ist:

- 1 Krähenbeere
- X Blaubeere
- 2 Heidekraut

8.

Bis 1937 standen die Grabhügel nicht unter Denkmalschutz. Das bedeutete, dass die Grundbesitzer die Grabhügel ausgraben und dem Erboden gleich machen durften, wenn sie ihnen im Wege waren. Auf diese Weise verschwanden mehr als 3 Viertel aller Grabhügel in Thy.

Es bestand jedoch die Möglichkeit, dass der Besitzer einem freiwilligen Denkmalschutz einwilligte. In diesem Fall wurde dies im Grundbuch für das Grundstück eingetragen, und der Grabhügel wurde mit einem Granitstein mit der Inschrift FM versehen. Das kann man noch an vielen Stellen sehen.

Was bedeutet FM ?

- 1 vor dem Mittelalter
- X geschütztes Denkmal
- 2 für die Menschheit

9.

Die Eichen hier im Wald sind ca. 70 Jahre alt.

Eichen sind schwer, stark und haltbar.

In früheren Zeiten war es unheimlich wichtig für die Könige eines Landes, dass es genug Eichen gab. Die Eichen wurden nämlich für etwas Wichtiges gebraucht.

**Wofür waren die Eichen am wichtigsten?**

- 1 Schiffbau
- X Hausbau
- 2 Brennholz

10.

Dieser Grabhügel heißt Myrehøj (= Ameisenhügel)

Das Ungewöhnliche ist nicht der Name des Hügel, sondern die Pflanze, von der er beinahe ganz bedeckt ist.

Es ist nämlich eine Pflanze, die man normalerweise in Mooren, Gräben und feuchten Niederungen anfindet.

Die Pflanze ist ein Kraut, mit dem man Schnaps ansetzt und eine der lokalen Brauereien verwendet sie auch beim Bierbrauen.

**Wie heißt diese Pflanze?**

- 1 Weide
- X Traubenkirsche
- 2 Heidemyrte

11.

Die großen, offenen Gebiete mit niedriger Bepflanzung sind die alten Beete aus der Zeit der Baumschule.

In der Rønhede Plantage gab es 70 Jahre lang eine Baumschule, von 1920 bis Anfang 1990, wo dann die Produktion aufhörte. Während der großen Zeit der Baumschule, den 1980ziger Jahren, wurden jährlich ungefähr eine halbe Million Pflanzen produziert.

Das Wort „Baumschule“ ist eigentlich ein lustiges Wort, das nicht viel mit Schule zu tun hat. Auf Englisch heißt es „nursery“, das bedeutet auch Kinderzimmer.

**Was bedeutet das Wort „Baumschule“ eigentlich?**

- 1 Ein Ort, an dem man etwas über Bäume lernen kann
- X Ein Ort, an dem man das Pflanzen lernen kann
- 2 Ein Ort, wo die Bäume sich aufhalten, während sie klein sind, und wo sie „erzogen“ werden für das spätere Leben im Wald.

12.

Dieser Baum oder Busch war früher viel mehr verbreitet in Dänemark als heute. In der älteren Steinzeit – vor 7-9.000 Jahren, wuchs er zwischen den Fichten, und bedeckte beinahe ganz Dänemark. Später wurde er von anderen Baumarten, die schneller wuchsen und durch ihren Schatten, verdrängt.

Der Busch, der große, wohlschmeckende Samen hat, wächst heute meistens in Windschutzhecken und am Waldrand im östlichen Dänemark.

**Der Busch heißt:**

- 1 Ulme
- X Linde
- 2 Hasel

13.

Der Jubiläumsbaum wurde zum 100 jährigen Jubiläum der Rønhede Plantage von Süd Thy's Bürgermeister im Jahre 2000 gepflanzt.

Die Baumart kommt nicht natürlich in dänischen Wäldern vor, sondern wurde von Süd- und Mitteleuropa eingeführt.

Dort ist er sehr beliebt. Nicht nur weil es ein schöner, großer Baum wird, sondern auch aufgrund der Samen, die geröstet auf Strassen und Marktplätzen verkauft werden.

**Der Baum ist eine...**

- 1 Echte Kastanie
- X Walnussbaum
- 2 Robinie